

Auf Sendung im OKJ "Offener Kanal Jena". Ein Radioworkshop

„Was verstehen Sie eigentlich unter Demokratie?“

Diese Frage stellten die Workshopteilnehmer beim OKJ (Offener Kanal Jena) den Passanten in Jena. Die Antworten waren zurückhaltend, so hören wir ein „Hm, ah da haben Sie mich jetzt aber auf den falschen Fuß erwischt“ oder sie lehnten gleich mit der Begründung ab, sie hätten keine Zeit. Was ging diesen Interview-Statements voraus?

Am Donnerstag morgen versammeln sich alle Teilnehmer des Workshops in der Bibliothek der Imaginata. In diesen stillen und gemütlichen Raum wird die Aufgabenverteilung für den Tag besprochen. Die Gruppe entscheidet, dass die zu produzierende Radiosendung die „Lernstatt Demokratie“ und die einzelnen Projekte vorstellen soll. Eine Schülerin und ein Schüler werden für die Befragung in der Stadt Jena eingeteilt, zwei andere für ein Interview mit dem Leiter der Imaginata und der Rest der Gruppe soll sich auf den Weg in den OKJ machen.

Mikros und Aufnahmegerät und ab auf den Markt...

Daniel und Saskia bewaffnen sich mit einem Mikro, mit Kopfhörern und einen Aufnahmegerät. Die ersten Gesprächspartner suchen sie sich auf dem Holzmarkt. Viele Leute sind bei sommerlichem Wetter mit einem Eis oder einen kühlen Getränk unterwegs. Egal ob jung oder alt, groß oder klein – Saskia und Daniel befragen jeden. Durch ein gezieltes und freundliches „Abschneiden“ des Weges und eine nette Begrüßung versucht man auch die medienscheuen Passanten für sich zu gewinnen. Doch funktioniert die Taktik nicht immer so wie sie sollte. Der Großteil der Gefragten zeigt auf seine Uhr und stürmt an uns vorbei oder wechselt schon vorher die Straßenseite. Einer der Befragten sitzt zurückgelehnt auf einer Bank und behauptet, er habe es eilig und keine Zeit – als wir uns von ihm entfernen, lehnt er sich wieder ganz gemütlich zurück.

Des weiteren zeigt sich, dass viele der Leute mit der Frage „Was verstehen Sie eigentlich unter Demokratie?“ einfach überfordert sind und oft nur nach langen Überlegen zu einigen wenigen Formulierungen finden. Doch Saskia und Daniel geben nicht auf. Sie führen ihre Befragungen in der Goethe-Galerie, im Einkaufszentrum „Neue Mitte“ und bei der Stadtkirche fort. Nach ungefähr zwei Stunden schweißtreibender Befragungs-Arbeit machen sich die Beiden mit immerhin ungefähr 40 Antworten im Kasten auf den Weg zum OKJ, der uns einen entspannenden Spaziergang an der Saale vorbeiführt, die im Sonnenlicht tolle Lichtspiele liefert.

... und zurück im Studio zur Produktion

Im OKJ angekommen treffen wir den Rest unserer Gruppe. Sofort werden die Ergebnisse ausgewertet und das Sendeprogramm besprochen. Nach einer kurzen Pause mit Gebäck, Kaffee und Tee, zeigt die Gruppenleiterin, Frau Dr. Ute Eckelkamp, uns das große Aufnahmestudio. Hier erklärt sie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wie alles funktioniert und eingestellt wird. Hier und da huscht immer wieder ein Mitwirkender an der Arbeit des OKJ um die Ecke. Die verwinkelten und kleinen Gänge lassen das Geschehen sehr hektisch erscheinen. Während ein Teil der Gruppe erste Aufnahmen vornimmt, schneiden die anderen das Interview und die Befragungen zurecht – in digitaler Technik. Hier jagen die Finger der Teilnehmer einen Knopf nach den anderen und schieben die Regler rauf und runter. Bei der ganzen Arbeit scheint die Gruppe ihren großen Hunger vergessen zu haben, als aber der Praktikant mit der Meldung „Die Pizza ist da!“ in das Aufnahmestudio und das Schnittzimmer gelangt, stürmen alle in den Besprechungsraum und nutzen das verdiente Essen auch als Pause zur kreativen Besinnung. Sie besprechen die Auswahl der Musik, die zwischen den einzelnen Projektvorstellungen, dem Interview und den Befragungen eingespielt werden soll.

Journalismus, Radio und öffentliche Meinung - Live-Simulation zum Thema Demokratie

Bis 18 Uhr entsteht im OKJ eine Live-Simulation zum Thema Demokratie. Sichtlich geschafft kehrt die Gruppe zum Abendessen in die Imaginata ein. Am nächsten Morgen treffen sich alle Workshopteilnehmer in der 110kV-Halle der Imaginata, um die Präsentation der anderen Workshops zu sehen und ihre eigene vorzustellen: Ein Ausschnitt aus der Sendung, die im OKJ über UKW mehrfach im Raum Jena gesendet worden ist. Nach ungefähr fünf anderen Workshop-Präsentationen war es soweit, die Gruppe „Auf Sendung im OKJ – Offener Kanal Jena“ wird aufgerufen. Unter großer Aufregung findet sich der komplette Workshop auf der Bühne zusammen. Imke stellt das Projekt kurz vor und gibt anschließend den Tontechniker die Anweisung, einen Teil der Radiosendung abzuspielen: Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Das Publikum würdigt das Ergebnis mit einem kräftigen Applause und zeichnet der Gruppe ein breites Grinsen auf ihre Gesichter. Die Erleichterung war deutlich zu spüren. Nach den Vorstellungen der Projekte, versammeln sich alle Teilnehmer der „15. Lernstatt Demokratie 2005“ auf den Hof der Imaginata und lächeln in die Kamera, um ein Gruppenfoto zu machen.

Das Projekt „Auf Sendung im OKJ“ greift nebst den Interviews und Meinungen von der Straße vor allem auch die Projekte auf, welche in allen Teilen Deutschlands entstanden sind und die bei der Lernstatt Demokratie präsentiert worden sind. Unter dem großen Thema Demokratie entstand hier eine tolle Radiosendung für alle, die vielleicht nicht mehr genau wissen was Demokratie ist und was sie sein kann! (Martin Poggenburg 11/3H des Carl-Zeiss-Gymnasiums)